

Quer gelesen 11	Was ich schon immer gerne gelesen hätte...
Idee	Aktuelle Bücher, zur Diskussion gestellt vom Team der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen in Salzburg. Exklusiv für Lebensministerium & Friends
Thema	Leitbild „Gerechtigkeit“?
Warum?	Sind Solidarität und Gerechtigkeit in Zeiten des forcierten Individualismus tatsächlich überholt – oder steckt in ihnen nicht das Potenzial für ein besseres Miteinander? Diese Frage – bisher vor allem im Kontext des unabdingbaren Ausgleichs zwischen Arm und Reich in globalem Maßstab diskutiert – wird zunehmend auch in unseren „Wohlstandsgesellschaften“ zu einem vordringlichen Thema, wie die diesmal vorgestellten Bücher zeigen.
Wann?	Mo. 31. Mai 2010 15.00 – 17.00 Uhr
Wo?	Lebensministerium Stubenbastei 5, 1010 Wien, Festsaal Erdgeschoss
Wer?	Die Bücher werden präsentiert und zur Diskussion gestellt von ...   Mag. Hans Holzinger Dr. Walter Spielmann Die Begrüßung und Moderation erfolgt durch ...  Mag. Rita Trattnigg, Rita.Trattnigg@lebensministerium.at
Tipp	In Verbindung mit einer Rätselfrage werden drei Bücher verschenkt. Alle Teilnehmenden erhalten ein „Pro ZUKUNFT“-Heft.
Infos & Anmeldung	Mag. Rita Trattnigg: 01.51522.1309, Rita.Trattnigg@lebensministerium.at

Partner



Quer gelesen	Die vorgestellten Bücher & zentrale Thesen
	Tipp 1: Richard Wilkinson u. Kate Pickett: Gleichheit ist Glück . Warum gerechtere Gesellschaften für alle besser sind. Berlin: Tolkemitt-Verlag, 2009. (Pro Zukunft 2010/2) These: Würde in unseren Demokratien der materielle Ausgleich besser gelingen, wären wir gesünder, lebten länger, hätten weniger Gefängnisse und bessere soziale Beziehungen. Die Autoren zeigen, wie wir eine gerechtere Gesellschaft „bauen können“.
	Tipp 2: Felix Ekardt: Cool down . 50 Irrtümer über unsere Klima-Zukunft. Freiburg: Herder, 2009. (Pro Zukunft 2010/2) These: Wir müssen die Jahrhundertaufgabe Klimaschutz ganz neu denken. Klimaschutzgerechtigkeit erfordert klare, globale Regelwerke und neue Lebensstile, die uns zufriedener machen können – jenseits des Glaubens ans grenzenlose Wirtschaftswachstum.
	Tipp 3: Ulrike Hermann: Hurra, wir dürfen zahlen . Der Selbstbetrug der Mittelschicht. Frankfurt/M.: Westend-Verl., 2010. (Pro Zukunft 2010/2) These: Die Reichen werden reicher, die Mittelschicht immer ärmer. Und sie ist noch dazu damit einverstanden. Durch die Illusion, selbst den Aufstieg zu schaffen, schädigt sich die breite Mehrheit selbst, denn sie ist es vor allem, die die gesamtgesellschaftlichen Kosten zu tragen hat.
	Tipp 4: Gert Breit (Hg.): Gerechtigkeit in der Demokratie . Schwalbach: Wochenschau-Verl. 2009 (Pro Zukunft 2009/4) These: Was gerecht ist, kann nie a priori feststehen. Doch wichtig ist, dass es gerecht zugeht in einer Gesellschaft. Aufgabe von Politik ist es daher, einen permanenten Diskurs über Gerechtigkeit und das, was als gerecht empfunden wird, zu führen.
	Tipp 5: Reichtum im Urteil der Bevölkerung . Akzeptanzprobleme und Spannungspotenzial. Hg. v. W. Glatzer ua.: Opladen: Budrich, 2009 (Pro ZUKUNFT 2009/4). These: Reichtum wird überwiegend mit privilegierten Bedingungen in Verbindung gebracht. Höheres Einkommen bedeutet auch mehr politischen Einfluss, doch keine Unterschiede gibt es bei Familienzufriedenheit.
	Tipp 6: Jeremy Rifkin: Die empathische Zivilisation . Wege zu einem globalen Bewusstsein. Frankfurt/M. Campus, 2010. (Pro ZUKUNFT 2010/1). These: Unsere Erfolgsgeschichte beruht auf der permanenten Steigerung von Entropie und Empathie. Wir müssen die beiden entkoppeln um nachhaltig zu (über)leben. Gerechtigkeit für die Welt von morgen erfordert eine Energie- und eine Bewusstseinsrevolution.